

Sie sterben an unserem Geld

„Der dritte Weltkrieg hat bereits begonnen – ein geräuschloser, aber deshalb nicht weniger unheilvoller Krieg. Es ist ein Krieg gegen den lateinamerikanischen Kontinent und gegen die gesamte Dritte Welt, ein Krieg um die Auslandsschulden. Seine schärfste Waffe ist der Zinssatz, und Sie ist tödlicher als die Atombombe.“

Luis Ignacio Silva, brasilianischer Arbeiterführer, 1986



***Warum ist die Dritte Welt besonders stark betroffen?
Hat die Schuldenproblematik dort besondere Ursachen?
Müssen wir bei uns dasselbe fürchten?***

Sie sterben an unserem Geld

Wenn man bedenkt, dass die Zinszahlungen aus der Dritten Welt mindestens doppelt so hoch sind wie alle unsere rückzahlungsfreien Hilfeleistungen, wird die zunehmende Diskrepanz zwischen Nord und Süd verständlich.

Hinzu kommt noch, dass alle Schuldner zwangsläufig versuchen, ihre Lasten durch einen höheren Absatz von Leistungen erträglicher zu machen. Da sie dabei in Konkurrenz zu anderen Anbietern stehen, unterbieten sie sich gegenseitig. Das führt zu sinkenden Rohstoffpreisen, was nochmals die bereits überreichen Industrienationen bevorteilt.

Dass bei alledem die Hungernden keine Rücksicht auf die Umwelt nehmen und notfalls den letzten Baum fällen, darf man ihnen nicht zum Vorwurf machen.

Sicherlich werden die reichen Länder aufgrund dieser Mechanismen noch eine Weile reicher werden und die bereits armen Länder noch ärmer. Am Ende aber werden auch wir die Zeche für die Folgen dieser ungerechten Verhältnisse mitbezahlen müssen.